

Weise der beyden seligen Männer, des D. Langens, und seines Schwiegersohns, des D. Kambachs, welche so wol ihren dogmatischen, als exegetischen Schriften erbauliche Zusätze angehängt haben, nachfolgende seyn.

I. Die Weissagung von der Zukunft Christi zum Gericht und von dem damit verknüpften Ende der Welt wird unausbleiblich erfüllet werden. Denn sie rühret von dem Geist Gottes, dem Geist der Wahrheit her, der alle Dinge vorher weiß, und ohnmöglich lügen kan (S. 240.). Gleichwie nun die vielen Weissagungen der Propheten im N. T. von der ersten Zukunft Christi in die Welt in allen Stücken pünktlich eingetroffen: also werden auch die oft wiederholten Weissagungen von seiner zweiten Zukunft und dem damit verbundenen Ende der Welt auf das gewisseste eintreffen, und demnach noch die größten und wichtigsten Dinge erfolgen.

II. Uns allen lieget demnach ob, daß wir uns auf die Zukunft Christi zum Gericht auf das möglichste vorbereiten, und allen nur ersinlichen und beständig anhaltenden Fleis in der Heiligung und gottseligen Uebungen beweisen, damit, wenn der grose Richter der Welt erscheinen wird, wir eine Freudigkeit haben, und nicht vor ihm bey seiner Zukunft zu schanden werden. Denn der Apostel Petrus schreibet hiervon gar nachdrücklich, indem er ausruffet: *πολλὰ πρὸς δεῖ ὑπαρξέν ὑμᾶς ἐν ἁγίας ἀναστροφῆς καὶ εὐσεβείας;* d. i. was für einen genauen  
und